

(*sacro praesente concilio*) hervorgehoben wird, von einer förmlichen Mitwirkung der Versammlung oder gar einer Approbation des Urteils durch die Väter jedoch nicht die Rede ist. Auch die heute noch erhaltenen vier Originale der Depositionsbulle entbehren jeder weiteren Beglaubigung: Sie sind (oder waren) sämtlich nur mit der Bleibulle des Papstes gesiegelt².

Hatten schon nicht alle der in Lyon versammelten Prälaten bereitwillig den Bestrebungen des Oberhauptes der Kirche Folge geleistet, so stand Innocenz IV. nun, nach Abschluß des Konzils, vor der schwierigen Aufgabe, diesen seinen Willen und damit die Absetzung Friedrichs II. in der Gesamtkirche und in den Königreichen Europas durchzusetzen, um auf diese Weise den Herrscher politisch zu isolieren und auch militärisch zu entmachten. Die Aussichten für das Gelingen eines solchen Vorhabens schienen keineswegs günstig zu sein, waren doch die wichtigsten gekrönten Häupter entweder, wie König Ludwig IX. von Frankreich, dem Staufer seit langem eng verbunden oder hatten sich, wie König Heinrich III. von England, im Streit des Papstes mit dem Kaiser zumindest neutral verhalten. Während nun in der bisherigen Literatur die späteren Phasen (vom Jahre 1246 an) des „Endkampfes“ zwischen Innocenz IV. und Friedrich II., dabei namentlich die seit diesem Zeitpunkt gewechselten großen Propagandaschriften häufige und ausführliche Behandlung erfahren haben, ist über entsprechende Bemühungen des Papstes in den Monaten unmittelbar nach Schluß der Kirchenversammlung wenig bekannt. Hier erlauben nun bislang unbeachtete oder nur ungenügend ausgeschöpfte Quellen einen tieferen Einblick in die politischen Pläne, die Innocenz IV. in dieser Zeitspanne hegte, und vermögen die einzelnen Stufen seines daraus folgenden Vorgehens in ein helleres Licht zu rücken.

2) a) Archivio segreto Vaticano A. A. Arm. I–XVIII 171 (kurze Beschreibung: Schedario Baumgarten ed. Giulio Battelli 1 (1965) Nr. 1581); von Stephan Kuttner, *L'Edition Romaine des Conciles Généraux et les actes du premier Concile de Lyon* (Miscellanea Historiae Pontificae 3, 1940) S. 47 mit der Sigle Oa bezeichnet; b) Paris, Archives Nationales L 245 n. 84 (vgl. Bernard Barbiche, *Les Actes pontificaux originaux des Archives Nationales de Paris* 1 (1975) Nr. 535, S. 205 und Schedario Baumgarten 1 Nr. 1579; Kuttner, *L'Edition Romaine* S. 47: Op; c) Lyon, Archives départementales du Rhône, Fonds du chapitre primatial, Arm. Cham. vol. XXVII n. 2 (vgl. J.-B. Martin, *Conciles et Bullaires du diocèse de Lyon* (1905) Nr. 1089, S. 277–278); Kuttner, *L'Edition Romaine* S. 47: Ol; d) Barcelona, Archivo de la Corona de Aragón, Arm. Monblanch núm. 603 (vgl. Schedario Baumgarten I Nr. 1582).